

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 47 (1991)
Heft: 4

Rubrik: Deutsch in aller Welt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Deutsch in aller Welt

Zur deutschen Minderheit in Polen

Von den der Vertreibung entgangenen Deutschen im ehemaligen deutschen Staatsgebiet hört man in zunehmenden Maße. Sie werden anscheinend von polnischer Seite auch ernst genommen, auch wenn es dort viele unbelehrbare Chauvinisten gibt. Es heißt, die Bundesrepublik wolle diese Minderheit moralisch stützen; unter anderem hat sich der CDU-Fraktionsführer Alfred Dregger letzthin dafür stark gemacht. Wir sind skeptisch, da bei anderen deutschsprachigen Minderheiten in Europa nicht einmal ein Ansatz in dieser Richtung zu erkennen ist.

Die Deutschen in Polen organisieren sich; so ist ein «Bund der Bevölkerung deutscher Abstammung» mit Sitz in Danzig entstanden, dessen Mitglieder

aus Danzig und den Wojwodschaften Elbing, Stolp und Bromberg stammen. Ziel ist die Verbreitung von Kenntnissen der Geschichte und Kultur der deutschen Nation, die Verbreitung des deutschen Sprachunterrichts, die Aufnahme von Verbindungen zu deutschen Organisationen und deutschen Institutionen, Schutz des deutschen Kulturerbes, die Interessenvertretung der Bürger deutscher Abstammung gegenüber der polnischen Regierung, die Verstärkung der deutschen Identität, Hilfe für Personen deutscher Abkunft, die Einfuhr von deutschen Presseerzeugnissen und die Herausgabe einer eigenen deutschen Zeitung. Man ist von Danzig aus auch bereit, Aufenthalte Bundesdeutscher in deutschen Familien in Polen zu vermitteln. *me*

(«Der Westen», 1/91)

Presseschau

HERMANNSTÄDTER ZEITUNG.
(Dr.-Joan-Ratiu-Straße 7, 2400 Hermannstadt/Sibiu [Rumänien].)

Bis zum «Titanensturz» 1989 war die einzige genießbare Veröffentlichung der deutschen Minderheit in Rumänien die Monatsschrift «Kirchliche Blätter», die von der siebenbürgisch-sächsischen lutherischen Kirche in Hermannstadt herausgegeben wird. Die anderen periodischen Veröffentlichungen in deutscher Sprache waren lediglich Parteiblätter. Dies gilt auch für obige Wochenzeitung, die sich vor dem Sturze Ceauşescus «Die Woche» nennen mußte, denn die deutschen Ortsnamen waren in Rumänien verboten.

In der uns vorliegenden Nummer finden wir Beiträge aus dem kulturellen

Leben. So wurde nach einigem Tautziehen an der geschichtlichen Fakultät der Universität auch eine deutsche Abteilung für Geschichte und Anthropologie gegründet.

Man erfährt etwas über die Arbeit der deutschen Lehrerbildungsanstalt in Hermannstadt. Auch erfährt man einiges aus dem kirchlichen Leben. In Hermannstadt ist vom 13. bis 15. September 1991 ein evangelischer Kirchentag angesagt, der zweite seiner Art. Dies wäre unter dem gestürzten Regime nicht möglich gewesen. Ferner wurde eine rumänische Sektion des Malteserhilfsdienstes ins Leben gerufen. Die 25 Gründungsmitglieder stammen aus allen Landesteilen Rumäniens und gehören allen im Lande vertretenen Volksgruppen an.

Ludwig Schlögl